

Abstract FNE-Projekt

Projektverantwortliche

Dr. Anina Pless

Institut

Berner Institut für Hausarztmedizin (BIHAM)

Semester

HS 2026

Soziale Nachhaltigkeit in der Medizin - Entwicklung und Pilotierung von Faculty Trainings zu diversitätssensibler Lehre

Abstract

Eine optimale Versorgung der heutigen und zukünftigen Patient:innenpopulation in der Schweiz erfordert eine medizinische Lehre, die Diversität systematisch berücksichtigt. Geschlecht, Alter, Herkunft, soziale Stellung, sexuelle Orientierung oder Behinderungen beeinflussen Gesundheitsbedarfe ebenso wie Zugänge zur Versorgung. Eine patient:innenzentrierte Lehre ist deshalb immer auch diversitätssensibel: Studierende als zukünftige ärztliche Fachpersonen sollen befähigt werden, klinische Entscheidungen, Kommunikation und Versorgung so zu gestalten, dass unterschiedliche Lebensrealitäten sichtbar werden und professionell adressiert werden können. Gleichzeitig bringt die zunehmende Diversität unter den Studierenden selbst neue Anforderungen an Lehrpersonen mit sich. Eine respektvolle und chancengerechte Lernumgebung ist zentrale Voraussetzung für Lernerfolg, Motivation und professionelle Identitätsbildung.

Das hier vorgestellte Projekt entwickelt, pilotiert und evaluiert ein modulares Faculty Training zu diversitätssensibler Lehre, das klinisch tätige Lehrpersonen befähigt, Equity, Diversity & Inclusion (EDI)-relevante Inhalte systematisch in Unterricht und klinische Lehrsituationen zu integrieren. Kern des Projekts ist eine mobile Teaching-Equipe, die kurze, praxisnahe Trainings direkt in den Kliniken durchführt. Im Unterschied zu punktuellen Sensibilisierungsangeboten zielt das Projekt auf den Aufbau einer dauerhaft nutzbaren Trainingsstruktur ab, die diversitätssensible Lehre systematisch in den klinischen Lehralltag integriert.

Medizinstudierende absolvieren einen beachtlichen Teil ihrer Aus- und Weiterbildung im klinischen Setting. Die Schulung der in diesem Umfeld tätigen Teachers und Vorbilder ist deshalb essenziell. Ein Faculty Development mit dieser Zielgruppe ermöglicht eine sehr breite Disseminierung der Inhalte, da Gelerntes auch einen Effekt auf den Umgang mit Patient:innen und Team-

mitgliedern haben kann. Das Projekt wirkt damit auf mehreren Ebenen: (1) Lehrpersonen erwerben Kompetenzen zur diversitätssensiblen Lehre, (2) Studierende profitieren von inklusiveren Lernumgebungen, (3) langfristig kann eine diversitätssensiblere klinische Praxis gefördert werden. Damit verbindet das Projekt individuelle Kompetenzentwicklung mit institutioneller und gesellschaftlicher Wirkung.